

Ambiente / Inhorgenta

Designschmuck gewinnt an Bedeutung

Individueller Schmuck mit hohem gestalterischem Niveau setzt sich durch. Auf den Frühjahrmessen sind die Designer so stark vertreten wie nie zuvor – ein Zeichen der Zeit, das deutlich in Richtung Individualität weist.



In der Schmuckwelt tut sich viel. In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach individuellem, mehr design- denn prestigeorientiertem Schmuck immer intensiver geworden. Diesen Veränderungen tragen die Frühjahrmessen verstärkt Rechnung. Sowohl die Frankfurter Ambiente als auch die Münchner Inhorgenta haben groß angelegte Spezial-Areale für Designschmuck eingerichtet. In Frankfurt ist das der Ausstellungsbereich Carat Creativ, im München das Forum Konzepte. Die Gestalter präsentieren sich in der Vielseitigkeit der Schmuckliebhaber angemessen ist. Sie sind heute mehr denn je auf der Suche nach dem Besonderen. Und dieses Besondere hat viele Gesichter.

Es kann experimentell sein, streng, verspielt, symbolisch oder einfach sinnlich. Bereits die kreative Aufarbeitung und individuelle Variation einer klassischen Schmuckform kann zu außergewöhnlichen Ergebnissen führen, wie die Princess-Ringe von Erich Zimmermann zeigen. Der große Steinliebhaber und -kenner Zimmermann nimmt den Krappenring als Ausgangsform, arbeitet Schiene und Fassung betont handwerklich und setzt dem Ganzen als Krone einen riesigen Stein auf. Was entsteht, sind charaktervolle, prägnante und anrührende Ringe, weit entfernt von aller Alltäglichkeit – und mit dem Erfolg belohnt, der einer guten Idee gebührt. Harmonisch ausgewogen ist die

Erich Zimmermann: Princess-Ringe. Von oben nach unten: 18-karätiges Weißgold mit Aquamarin, 18-karätiges Gelbgold mit Amethyst, 18-karätiges Roségold mit Lemon-Citrin